

Aurore **von Blandine Lenoir**

Jeder von uns kennt eine Aurore. Aurore ist deine Mutter. Sie ist aber auch deine Grossmutter. Genau so könnte sie auch deine Tochter, deine Enkelin oder deine beste Freundin sein. Jeder von uns ist in gewissermassen ein bisschen Aurore. Alle kennen eine Aurore und wir sehen sie jeden Tag auf der Strasse. Aurore ist die nette Frau von neben an. Nur haben wir uns noch nie gefragt was sich hinter diesen Frauen verbirgt. Bis jetzt.

Der Film Aurore von Blandine Lenoir gibt einen einzigartigen Einblick in das Leben der Frau in den Mittfünfziger. Aurore ist eine Frau die mitten in der Menopause steckt. und das ist nicht ihre einzige Krise. Die Kinder verlassen das Haus, werden erwachsen und kriegen selber Kinder. Und das ist nicht genug. Ihr Job ist nicht mehr das, was er einmal war und so sieht sie sich gezwungen ihn zu kündigen und endet auf dem Arbeitsamt. Und auch das Spiel mit der Liebe spielt verrückt. Die geschiedene Frau trifft nach Jahren wieder ihre Jugendliebe, dieser weiss aber nicht so genau ob er mit Aurore zusammen sein kann. Das klingt alles nach einer ziemlich Tragödie aber Aurore trägt das alles mit Fassung und einer gesunden Portion Optimismus.

Und so wirkt auch der Film. Er ist wie ein leichtes Club Sandwich. Sättigend und trotzdem leicht und vor allem eines, echt. Der Film brilliert durch seine genaue Beobachtung. Es braucht nicht immer skurrile und spezielle Storys. Manchmal trifft man die guten Geschichten auf dem Trottoir. Und so eine Geschichte bietet Aurore. Der Film glänzt durch seine Leichtigkeit und seinen jugendlichen Humor. Und obschon die Thematik der Menopause auf den ersten Blick nur etwas für Frauen der oberen Semester zugeschnitten scheint, so denke ich, dass wir alle etwas davon haben. Die Menopause ist dabei nur Ausdruck einer Lebensphase der Veränderung, man könnte sie ersetzen durch die Pubertät, die Adoleszenz oder die Pensionierung. Und so hat jeder sein Stück Aurore in sich. Jeder von uns ist in gewissermassen ein bisschen Aurore.

Gino Rösselet, Jury des Jeunes 2017